

„Der Kiepenkerl“ – Ich lerne Englisch und Niederländisch

Lerne die Sprache deines Nachbarn – was für eine schöne Idee! Dass diese Idee nicht im Widerspruch zur Forderung steht, dass der Englischunterricht einen festen Platz in der Grundschule haben muss, zeigt das „Projekt Kiepenkerl“.

Es handelt sich dabei um eine Initiative zur Förderung aktiver Mehrsprachigkeit ab dem Grundschulalter an Schulen an der deutsch-niederländischen Grenze. Innerhalb des Projektes finden sich Partnerklassen aus Grundschulen beiderseits der Grenze zusammen. Speziell für den Unterricht wurden Unterrichtsmaterialien entwickelt, die innerhalb des regulären Englischunterrichts in der 3. und 4. Jahrgangsstufe eingesetzt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler können Englisch als Brückensprache für die Kommunikation mit den Nachbarn nutzen. Zusätzlich erlernen sie die Grundlagen der Nachbarsprache mit Hilfe der Arbeitsmaterialien - und durch den Besuch von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern des Nachbarlandes. Unterrichtsmethoden, bei denen Kinder mit der in der Schule gelernten Sprache einen klaren Zweck verbinden, erhöhen den Lernerfolg immens.

Entsprechend der Zielstellung der Europäischen Kommission wird damit das Lernen mindestens zweier moderner Fremdsprachen neben der Muttersprache gefördert. Der Unterricht muss nur minimal umstrukturiert werden. Im Sinn eines *language awareness* Ansatzes kann das Material auch in Klassen benutzt werden, die nicht an der Grenze sind. Bisher war die Reaktion bei Pädagogen in anderen Regionen Europas sehr positiv.

Die historische Figur des „Kiepenkerls“ - ein wandernder Händler mit den Waren auf dem Rücken in einer Kiepe – hat bei diesem Projekt die Funktion, Händler und Vermittler von Sprachen, Geschichten und Ereignissen zu sein. Sie ist Leitmotiv und Leitfigur für das Projekt.

Begleitet wird Jan Kiepenkerl von vier Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und den Niederlanden. Bei allen handelt es sich um von A. Janssen (Diplomdesignerin) gestaltete Puppen (Puppengröße: 20 cm bis 45 cm), die sich im realen Raum bewegen. Die Seitengestaltung zeigt „Schnappschüsse“ des Tagesablaufes auf denen die Puppen mit

realen Gegenständen abgeleitet sind und übt dadurch einen besonderen Reiz auf die Schülerinnen und Schüler aus.

Das Materialangebot umfasst:

- Leseheft „Ich lerne Englisch und Niederländisch“ (19 cm x 26 cm)
Jede Doppelseite zeigt eine Dialogszene zu Basis-Themen des Sprachenlernens. Die Themen folgen der Chronologie eines Tagesablaufs und somit kann man beim Blättern – wie in einem Bilderbuch – die Geschichte eines besonderen Tages mit Jan Kiepenkerl und seinen Freunden miterleben. Die Dialoge stehen auch langsam gesprochen zur Verfügung.

- Arbeitsmaterialien
Ergänzende Arbeitsblätter und Bastelseiten, welche die Lehrkräfte sich von der Internetseite herunterladen können, dienen als Kopiervorlagen für den Unterricht. Mit den Arbeitsblättern können sich die Schüler eigene kleine Bücher zusammenstellen, ein Vokabelheft für die Hosentasche basteln, Spiele erstellen und Kinderlieder des Nachbarlandes lernen. www.jan-kiepenkerl.de/unterricht_malen.html

- Internetauftritt
Zusätzlich zum Leseheft wurde eine Internetseite entwickelt, die zur Kommunikation zwischen den teilnehmenden Lehrkräften dient, aktuelle Informationen für interessierte und teilnehmende Schulen, Lehrkräfte und Eltern bereit stellt und die oben beschriebenen unterrichtsergänzenden Materialien für die Teilnehmer jederzeit verfügbar macht. www.jan-kiepenkerl.de

Träger des Projektes ist das Europahaus Aurich (www.europahaus-aurich.de). Das Konzept wurde entwickelt von Dr. Peter Edelenbos und Prof. Angelika Kubanek. Diese steht als Ansprechpartnerin für interessierte Schulen und Lehrkräfte zur Verfügung (a.kubanek@tu-bs.de). Die Konzeption und Gestaltung der Lehrmaterialien wurde von Anne-Luise Janßen (www.tatendragn-design.de/anne_start.htm) entwickelt.

Schulen, die am Einstieg in die Initiative interessiert sind, wenden sich bitte an: Prof. Angelika Kubanek (a.kubanek@tu-bs.de)